

Engishofen

Schulort:	Kanton 1799: Engishofen	Thurgau Bischofszell	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft eines einzelnen weltlichen Gerichtsherrn)
Konfession des Orts:	reformiert Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Kratz Amriswil	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Thurgau Erlen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 314v-315v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 88: Engishofen, [http://www.stapferenquete.ch/db/88].			
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Engishofen (Niedere Schule, reformiert) - Engishofen (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert) - Engishofen (Niedere Schule, Singschule, reformiert)			

20.02.1799

Engishofen Reformiert

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Engishofen ist ein Dorf und eine eigne Gemeinde.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Gehorig zu der Kirchen Gemeinde Sumri U: Amrischweil. Zur Agenschafft im Kraz.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikt Bischofszell.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zun Canto Thurgeü Gehörig.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Entfernung Von den Benachbarten Schullen sind Folgende.
I.4.a	Ihre Namen.	a. Oberaach. b. Büeßenhofen. c. Aebishaußen. d. Kümertshaußen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Von diesen Schullen ist jedre Ungefaher eine Halbe Stund entfernt.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Was in der Schulle Gelehrt wird Von Anfängern Das a b c im Namm Buch Namlich und im buchstabieren im Fragstükli u: <i>Catechismum</i> , so lang, bis Sie Förmm sind, und jhnen Eynfält Sylben weis auszusprechen bis sie dan nach und nach zum Lesen fertiger u: von einem Buch auf das andre <i>avangsieren</i> auch bey allen vorfallenden Büchern und Schrifften, alles angewiesen wird; nach den Unterscheidungszeichen jm schreiben, Zeitungen; Rechnen u: singen; Wie auch im Aus wendig Lehrnen; Fragen, Psalmen, Bätter, Und Lieder. [[[Seite 2] Die Schul Wird jm Winter u: Sommer gehalten 36 bis 40 Wuchen oder bis zu Erndeszeit: Es befinden sich an diesen Ohrt 55 Haushaltungen, von denen allzeit 48 bis 50 Kinder schulwürdig synd. Wenn jm Sommer, von den größeren, wegen Geschäfte die Schul zu Zeiten müßigen Müßen; Dann hingegen Kleinere Geschickt werden.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Was in der Schulle Gelehrt wird Von Anfängern Das a b c im Namm Buch Namlich und im buchstabieren im Fragstükli u: <i>Catechismum</i> , so lang, bis Sie Förmm sind, und jhnen Eynfält Sylben weis auszusprechen bis sie dan nach und nach zum Lesen fertiger u: von einem Buch auf das andre <i>avangsieren</i> auch bey allen vorfallenden Büchern und Schrifften, alles angewiesen wird; nach den Unterscheidungszeichen jm schreiben, Zeitungen; Rechnen u: singen; Wie auch im Aus wendig Lehrnen; Fragen, Psalmen, Bätter, Und Lieder. Mit den Vorschrifften; sie werden jhnen vorgewiesen, solche nachzuahmen; u: jhnen angewiesen wird anch den Unterscheidungs-Zeichen, und wo Doppelte Buchstaben nöthig, wohl jn obacht zu nehmen, Wann dann ein schöner Spruch aus der Heiligen Schrifft, oder ein schönes Lied aus Bekanten Gesang Büchern: u: andere Erbauliche Reymen. So Wann einem eine Vorschrift bekant jm schreiben, dan Umgewechslet eines von dem andren, eine andre zur hand genohmmen, bis sie zu lezt jm Stande sein werden, auß dem Kopf zu schreiben u: ohne Vorschrifften Fähig synd.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	<i>Die Schulle dauert</i> täglich 6 Stund: 3 Vormittag von 8 Uhr bis 11 Uhr Nachmittag, von 2 Uhr bis 5 Uhr jn Sommer Tagen. Die Kinder sind nicht in Klaffen Eyngetheilt Auß Grund Weil meistens Junge Kinder, und nach deme es Fähigkeiten besyzt, es laße <i>avangsieren</i> . Ob gleich es Größere Mühe kostet.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Haben bestelt die Vorstehern einer Ehrsamem Gemeind So wohl für Tag Nacht, u: singschul auf Vorbeschriebene Weise.
III.11.b	Auf welche Weise?	<i>Schul Lehrer</i> Hs Ulrich Müller Auß dem Zürcher Gebieth.
III.11.c	Wie heißt er?	von Müflingen gebürtig bey Winterthur. Gehörig in das Distrikt Winterthur im Canton Zürich
III.11.d	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	Alters 55 Jahr. Gebohren den 11ten <i>Februar</i> Anno 1744

III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Mit 9 Kindern Gesegnet worden 4 Knäblein u. 5 Töchterlein — Wovon aber noch 7 bey Leben 3 Söhn u: 4 Töchtern <i>Familiar</i> , Gemeine Bauers Leuth. <i>Schul Lehrer</i> Gewesen 14 Jahr jm Obern Thurgeü. a. 1 Jahr zu Haadschweil. b. 1 Jahr zu Utweil Hauß Lehrer.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	c. 1 Jahr zu Holzenstein Kindern u: Reckholdern jn einer neuerrichteten Schul d. in der Pfarr <i>Romans Horn</i> . e. 6 Jahr jn Hemmerschweil, der Pfarr Sumri 9 Ammrirschwill f. 4 Jahr jn Oberaach, jn gleicher <i>ditto</i> . g. 1 Jahr zu Engiñhofen <i>ditto</i>
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	[[[Seite 3] Vorher bey hauß gewesen; jn einen Boursamen beruf auf erzogen zu diensten, Vieler Privat Leüten gearbeitet, auch in meinen Jungen Jahren, schon Lust u: eine begierde gehabt zu solchen Schulgeschäften; da ich in meinem 17 den Jahr schon in Zürich. als ein <i>predtent</i> selb 4te vor <i>Examen</i> gestanden. um solche stell zu betreten, Auch innert denen 14 Jahren bey langen Sommertagen nebst den gewohnten Schulstunden, auch wieder die gleichen Boursamen Geschäfte. Besonders im Heüet und jn der Ernde: da ich einem Jeweiligen Bürger, wo ich einge <i>quartiert</i> bin, zur Hilf dienen, wann er es von nöthen hat.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	<i>Schul Kinder</i> besuchen überhaupt Bey Vorbeschriebnen Kinder die schul 26 Knäblein u: 24 Mädchden; welche mehr oder weniger zu sommerszeit
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Wegen einen <i>Schulfond</i> , ist nichts verhanden; Wegen eynkünfften: Woher sie Fließen, nennt es sich aus dem Armenguth. Daß besteht, aus Zerschiedenen Abgestorbenen Vermächtnißen, Aus denselben werden die Hauß armen Schul Kinder bezahlt, von deme jedes jn der Wuchen 3 xr. bezahlt wird, daß übrige was nicht zulänglich, laut <i>acord</i> müßen sie es zu gut machen und bezahlen. Wo aber nicht mehr als 6 Haußarme Kinder, sich dermahlen jn dieser Gemeind befinden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	<i>Schul Gelt</i> ist keins Vorhanden! Schulhauß ist ein <i>privat</i> Hauß, Welche der Besytzer von denen Gemeinds genoßen, Alljährlich zu beziehen hat 5 bis 6 fl.! sie aber vor einem Jahr schon Willens ein Neües Eygenes zu erbauen; bis anhin hat niemand weiter nichts zu besorgen gehabt, an der Privat stube.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	<i>Schul Gelt</i> ist keins Vorhanden! Schulhauß ist ein <i>privat</i> Hauß, Welche der Besytzer von denen Gemeinds genoßen, Alljährlich zu beziehen hat 5 bis 6 fl.! sie aber vor einem Jahr schon Willens ein Neües Eygenes zu erbauen; bis anhin hat niemand weiter nichts zu besorgen gehabt, an der Privat stube.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	<i>Schul Gelt</i> ist keins Vorhanden! Schulhauß ist ein <i>privat</i> Hauß, Welche der Besytzer von denen Gemeinds genoßen, Alljährlich zu beziehen hat 5 bis 6 fl.! sie aber vor einem Jahr schon Willens ein Neües Eygenes zu erbauen; bis anhin hat niemand weiter nichts zu besorgen gehabt, an der Privat stube.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	<i>Wegen</i> dem Eynkommen des Schul Lehrers; hat er Wuchentlich 1 <i>FedernThaler</i> oder 2 fl. 45 xr. darauß muß er sich dennoch verkostgelten. Darneben über giebt es dann u: wann, auch noch von bemitlerten zu gewissen Jahrszeiten; auch noch Etwas als eine Verehrung; Anbey auch an sonn- u: -Fästtagen! Und öfters von den Meisten zu Mittag Eßen: Zur überzeüggung jhrer Befriedigung und dem schul Lehrer für {zur} erleichterung: Wünschen nur daß der <i>Seegen</i> des Herren auf jhnen, u: Jhren Kindern Ruhen möge jn Zeit und Ewigkeit.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Wünschen also zum Beschluß, daß diesere Würdige beantwortung möchte begünstiget angesehen! Und mir vom Würdigen Bürger-B *Inspector* Hoffnungs voll, möchte aufgenommen werden; jn sähnlichem verlangen, Verharre, eüer
Unterthäiger Schul Lehrer
Den 20ten *Februari* 1799. *hs Ulrich Müller!*

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort

Bundesarchiv Bern

Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 314v-315v
 Briefkopf **Engishofen Reformiert**
 Transkriptionsdatum 18.09.2009
 Datum des Schreibens 20.02.1799
 Faksimile 88BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_314v-315v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Hans Ulrich
 Verfasser Vorname Müller
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich Der ganze Distrikt Bischofszell ist als Abschrift der Antwortbogen vorhanden.

Ort

Name	Engishofen	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Bischofszell		(Gerichtsherrschaft eines
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Kratz		einzelnen weltlichen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde	Amriswil	Kanton 2015	Gerichtsherrn)
Ist Schulort?	Ja	1799		Amt 2000	Thurgau
Höhenlage		Einwohnerzahl		Gemeinde 2015	Weinfelden
Geo. Breite	736438	1799		Einwohnerzahl	Erlen
Geo. Länge	268968			2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Engishofen (ID: 124)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: ABC
 Buchstabieren
 Lesen
 Schreiben
 Rechnen
 Singen
 Antworten/Memorieren
 Religion/Christliche
 Unterweisung

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	26	26
Mädchen	24	24
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Engishofen (ID: 1198)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nachtschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

3. Schule: Engishofen (ID: 1199)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Singschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Singen

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 270)

Name: Müller
Vorname: Hans Ulrich

Weitere Informationen

Alter: 55
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 9
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Winterthur
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 1 Jahr
Lehrer seit: 14 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben